

S. 289. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 13. Juni 1861.

1. Dem Gustav Henoch, Civil-Verz.-Ingenieur in Wien, Stadt Nr. 67, auf die Erfindung, Mineral-Preßkohle aus Ochsenblut und Kleinkohle zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Walter A. Wood, Maschinen-Fabrikbesitzer zu New-York in Nordamerika, über Einschreiten seines Bevollmächtigten, Joseph Hieler, Lehrer an der Ober-Realschule am Schottenfelde, auf die Erfindung einer Gras-Mähmaschine, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 14. Juni 1861.

3. Dem Franz Wenzel und Sohn, k. k. landes- und Gewehr- und Eisenwaaren-, Maschinen- und Wagenfabrikanten in Wien, Margarethen Nr. 176, auf die Verbesserung bei der Erzeugung ihrer Wagenachsen, für die Dauer von zwei Jahren und

Am 16. Juni 1861.

4. Dem Anton Czumpelik, bürgerl. Schneidermeister und Hausbesitzer zu Iglaun, auf die Erfindung, jede Gattung aus Schafwolle erzeugten Luches wasserdicht und geruchlos zu präparieren, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung und je nach Nr. 2, 3 und 4, deren Geheimhaltung nicht angeht, können dort eingesehen werden.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat dem Ferdinand Teirich auf die Erfindung eines eigenthümlichen Einschaltungssystems der elektrischen Batterie auf den Endpunkten der Telegraphenlinien unterm 2. Juni 1859 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

S. 285. a (3)

Nr. 5662.

Kundmachung.

Die k. k. Lotto-Gefälls-Direktion wird nunmehr in kurzer Frist die **sechste** der von Seiner k. k. Apostolischen Majestät angeordneten großen **Geld-Lotterien** zu **gemeinnützigen Zwecken** eröffnen.

Der Ertrag dieser **sechsten** großen Geld-Lotterie, deren **einzig** Ziehung, bei welcher **alle Lose auf alle Gewinne mit-spielen, unabänderlich und unwider-ruflich am 21. Dezember 1861** stattfinden wird, ist nach Allerhöchster Bestimmung Seiner k. k. Apostolischen Majestät zur **Errichtung einer Landes-Irren-Anstalt für Galizien in Lemberg** gewidmet.

Der Spielplan, dessen Veröffentlichung demnächst bevorsteht, enthält die Spielbedingungen und Vortheile dieser Lotterie, welche mit **4534 Gewinnsten zu 80.000, 30.000, 20.000, 10.000, 5.000, 4.000, 3.000, 2.000, 1.000, 500** Gulden, *rc.*, im **Gesamtbetrage von 300.000 Gulden öst. Währ.** verbunden ist.

Die wohlwollende Theilnahme, welche die in so menschenfreundlicher und wohlthätiger Absicht von Seiner k. k. Apostolischen Majestät angeordneten großen Geld-Lotterien bisher gefunden haben, die glänzenden Erfolge, die durch dieselben erzielt wurden, der überaus edle Zweck, welchem der Ertrag dieser **sechsten** Lotterie bestimmt ist, die Fürsorge nämlich für, dem Irtsinn verfallene höchst unglückliche Mitmenschen, die großen Vortheile endlich, welche durch den Spielplan den Theilnehmern geboten werden, berechtigen die k. k. Lotto-Gefälls-Direktion zu der Hoffnung, daß auch die **sechste** dieser wohlthätigen Unternehmungen eine allgemeine, reichliche Theilnahme finden werde,

und daß dadurch der Allerhöchsten Absicht Seiner k. k. Apostolischen Majestät in erfreulicher Weise werde entsprochen werden.

Die Ausgabe der Lose wird gleichzeitig mit der Veröffentlichung des großen Lotterie-Plakates beginnen. Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direktion.

Wien, den 12. August 1861.

Friedrich Schrauf,

k. k. Regierungsrath und Lotto-Direktions-Adjunkt.

Razglas.

C. kr. ravnastvo loterijskih dohodkov bode sedaj kmalu po ukazu Njegovega c. kr. apostolskega Velicanstva Cesarja razpisalo sesto veliko dnarno loterijo za obcnokoristne reci.

Edino vzdigovanje te seste velike loterije, pri katerem bodo vsi lozi igrali na vse dobitke, bo nepremenljivo in neprekljeno 21. dne decembra meseca 1861. Dohodki te loterije se bodo po najvisi namembi Njegovega c. kr. apostolskega Velicanstva Cesarja obrnili na napravo deželске norišnice (bolnišnice norih ljudi) za Galicijo v Levovu.

Osnutek igre se bo koj naznanil in bo razložil pogoje in koristi te loterije, ki obsega 4534 dobitkov po 80.000, 30.000, 20.000, 10.000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 500 goldinarjev i. t. d., od 300.000 gld. novega dnarja.

Ker so te velike dnarne loterije, ki jih je Njegovo c. kr. apostolsko Velicanstvo Cesar zaukazal s tako ljudomilim in dobrotljivim namenom, našle doslej toliko blazih deležnikov, ker so rodile vselej tako obilen in imeniten sad, ker se ta sesta takošna loterija napravlja za tako zlahten namen, namrec za podpora tacih milovanja vrednih nasrecnikov, ki so izgubili pamet, in ker taista deležnikom ob enem obeta tolike koristi; ima c. kr. ravnastvo loterijskih dohodkov pac pravico, upati in pričakovati, da bo tudi to sesto dobrodelno početje imelo povesod dokaj blagoserenih podpornikov in da se bo lepo spolnila previsoka namemba Njegovega c. kr. apostolskega Velicanstva Cesarja.

Losi se začne izdajati ob enem kakor se na svetlo dá veliko naznanilo od te loterije.

Ode.k. ravnastva loterijskih dohodkov.

Na Dunaji, 12. dne avgusta 1861.

Friderik Schrank,

c. kr. vladni svetovavec in adjunkt loterijskega ravnastva.

S. 1544. (2)

Nr. 3306.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Ludwig Freiherrn von Balois, Eigenthümer des Gutes Obererkenstein in Krain, mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Wenzel Harth, als Zeffionär der Frau Theresia Posch, wiederverehelichten von Gall, durch Herrn Dr. Reichbauer in Graz, die Klage auf Zahlung des Kaufschillinges restes pr. 8400 fl. öst. W., auf Grund des Kaufs- und Verkaufsvertrages vom 29. Juli 1846, intab. 10. Oktober 1856, und der Zeffision vom 31. Jänner, intab. 11. Februar 1861,

eingbracht, und um Erlassung des Zahlungsauftrages nach Maßgabe der Justiz-Ministerial-Berordnung vom 18. Juli 1859, Nr. 130 Reichsgesetzblatt, gebeten.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Herrn Ludwig Freiherrn von Balois, diesem Gerichte unbekannt, und weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Anton Raab als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Ludwig Freiherr von Balois wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Von dem k. k. Landesgerichte.

Laibach am 24. August 1861.

S. 1575. (1)

Nr. 3301.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß der mit dem Edikte vom 16. April l. J., S. 1230, über das Vermögen des Handschuhmachers Johann Schäffer eröffnete Konkurs nach mit den angemeldeten Gläubigern außergerichtlich gepflogener Ausgleichung, in Folge der von denselben gerichtlich abgegebenen Erklärungen, für aufgehoben erklärt worden sei.

Laibach am 31. August 1861.

S. 277. a (3)

Nr. 6373.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Görz werden am 5. September 1861 Vormittags 10 Uhr mehrere außer Verwendung gekommene 3sitzige ärarische Wägen, sowie auch Karriolwägen, in öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Bestbietenden veräußert werden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

k. k. Postdirektion. Triest am 16. August 1861.

S. 1574. a (1)

Nr. 2776.

Edikt.

Valentin Sorman, BIRTH von Oberplanina, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, wird im Sinne der hohen Steuerdirektions-Berordnung vom 29. Juli 1856, S. 5163/263, aufgefordert, binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung an gerechnet, hieramts zu erscheinen, und seinen Erwerbsteuer-Rückstand sammt Umlagen, im Betrage pr. 7 fl. 47 1/2 kr. öst. W., zu berichtigen, widrigens die Löschung seines Gewerbes ohne weiteres veranlaßt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina am 26. August 1861.

S. 279. a (2)

Nr. 787.

Konkurs.

Im Markte Seisenberg ist die Bezirkshebammenstelle, mit einer Remuneration jährlicher 42 fl. öst. W., zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten, mit dem Lauffcheine, Diplome und Gesundheitszeugnisse versehenen Gesuche bis 15. September d. J. hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Seisenberg den 16. August 1861.

B. 1494. (1) Nr. 3189.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Augustin Ferjanzhizh von Sagelitz, Bezirk Wippach, gegen Maria Wisjak, vulgo Kuretovka von Birknitz Nr. 57, wegen aus dem Vergleich vom 16. November 1860, Z. 6185, schuldigen 437 fl. 9 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörenden, im Grundbuche Pfarrgült Birknitz sub Urb. Nr. 12, Rektf. Nr. 12, und Pfarrgült Baas sub Rektf. Nr. 2, Urb. Nr. 52 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2530 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 11. September, auf den 16. Oktober und auf den 16. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. Juni 1861.

B. 1497. (1) Nr. 2350

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Laurizh von Zheruze, als Sessionär des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Georg Turk von Höflein, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 27. Juni 1855, Z. 3450, schuldigen 426 fl. 47 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörenden, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 751, Rektf. Nr. 633 vorkommenden, zu Höflein sub H. Nr. 21 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 421 fl. 65 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 11. September, auf den 11. Oktober und auf den 13. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 17. Mai 1861.

B. 1502. (1) Nr. 1233.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Stuper und Joh. Smolizh, als Vormünder der Martin Stuper'schen Kinder von Trögern, gegen Johann und Maria Perper von Verbouz, wegen aus dem Erkenntnisse v. 20. September 1860, Z. 2055, schuldigen 147 fl. ö. W. s. e. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörenden, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb. Nr. 1302 vorkommenden Halbhuber zu Verbouz Haus Nr. 4, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 186 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 14. September auf den 14. Oktober und auf den 14. November d. J., jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 4. Juli 1861.

B. 1511. (1) Nr. 2583.

E d i k t

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 25. Mai d. J., Z. 1647, wird bekannt gemacht, daß über gemeinschaftliches Ansuchen der Exekutorsführerin Fr. Josefa Marquart und des Exekuten Anton Schettina die auf den 16. August d. J. angeordnete zweite Feilbietung der, dem Letztern gebörenden, auf 2120 fl. gerichtlich bewerteten Hoffstatt Urb. Nr. 489 ad Herrschaft Rassenfuß, als abgethan angesehen wurde, und am 14. September d. J. Vormittag um 9 Uhr zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 16. August 1861.

B. 1512. (1) Nr. 1652.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Kopin geb. Schontar und ihren gleichfalls unbekannt wo befindlichen drei Erben hiermit erinnert:

Es habe Lukas Kopin von Formach Haus Nr. 9, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung des, auf der ihm gebörenden, in Formach Nr. 9 liegenden, im Grundbuche des Gutes Chyrenau sub Urb. Nr. 92 vorkommenden Hausrealität, zu Gunsten der Ursula Kopin geb. Schontar für die Sprüche pr. 200 fl. am 24. Oktober 1786, intabulirten Heirathsbriefes ddo. 24. Oktober 1786, und der für drei Ursula Kopin'sche Erben darauf superintabulirten Abhandlung ddo. 17. Juli 1826, Z. 1062, und das Reassumirungsgesuch sub praes. 19. Juni 1861, Z. 1652, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 27. September l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29, a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Schuschnig von Laak als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 21. Juni 1861.

B. 1515. (1) Nr. 3209.

E d i k t

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schenja von Sello, als Kurator, in die Einleitung des Verjährungs- und Todeserklärung seines, in Untergethal bei Bad Töplitz ansässig gewesenen, seit 31 Jahren und 4 Monaten verschollenen Kuranden Josef Novak gewilliget und demselben Herr Josef Pechauer von Untergethal als Curator ad actum der Todeserklärung bestellt worden.

Josef Novak wird demgemäß aufgefordert, binnen einem Jahre, d. i. bis 16. Mai 1861, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe, oder einen ernannten Kurator von seinem Leben und Aufenthaltorte in Kenntniß zu setzen, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung würde geschritten werden.

Neustadt den 16. Mai 1861.

B. 1513. (1) Nr. 1826.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Pokorn von Laak, gegen den Maria Haber'schen Verlass von Birloch Nr. 23, wegen aus dem Vergleich vom 22. März 1861 schuldigen 131 fl. 25 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, zu Gunsten der Letztern aus der dem Andreas Haber gebörenden, in Birloch Nr. 18 liegenden, im Grundbuche des Gutes Burgthal sub Urb. Nr. 59 vorkommenden Kaisehe, mit dem Vertrage ddo. 12. Mai 1840, und der Emantwortung ddo. 18. August 1847, Z. 1655, versicherten Kaufrechte auf dem erkauften Terrain per malum smreje, worauf die Kaisehe in Birloch Nr. 23 erbaut ist, um den Betrag pr. 150 fl., im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 13. September, die zweite auf den 14. Oktober und die dritte auf den 15. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 10. Juli 1861.

B. 1520. (1) Nr. 3209.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Franz Zwanz von Grunthof, Vormund der mindj. Franz Hribar'schen Kinder von Podgader, gegen Anton Sadu von St. Veit, wegen schuldigen 320 fl. öst. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörenden, im Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Urb. Nr. 317 und 318 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2700 fl. öst. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Juli, auf den 19. August und auf den 19. September d. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr hier

gerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. Oktober 1861.

Nr. 2927.

Nachdem sich bei der 3. exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur 3. auf den 19. September l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. August 1861.

B. 1521. (1) Nr. 1880.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Sturm von Idria gegen Johann Felz von Zbekanitz, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 21. November 1860, Z. 2405, schuldigen 105 fl. G. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörenden, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1015 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 30. September, auf den 31. Oktober und auf den 2. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 7. August 1861.

B. 1529. (1) Nr. 1392.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird dem flüchtigen Lorenz Plösch, Holzmeister von Lengensfeld, erinnert:

Es haben wider denselben Lukas Bresjak, Franz Podlasnik und Gregor Urschitz, Holznechte von Töplitz, wegen 11 fl. 60 kr., 17 fl. 25 kr. und 11 fl. 80 kr. Klage angebracht, worüber eine Tagatzung auf den 25. Oktober l. J. um 10 Uhr früh angeordnet, und zur Vertretung des Beklagten der Herr Gemeindeführer Andreas Moritsch als Kurator bestellt wurde.

Demselben wird sonoch erinnert, daß er entweder bei der Tagatzung, welche über die wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Nachhaber zu erscheinen habe, widrigens die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem, auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Kronau am 21. August 1861.

B. 1527. (1) Nr. 4830.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Vorbe von Obermarcharou, die exekutive Versteigerung der, dem Mathias Fabian gebörenden, in der Ortsmeinde Rassenfuß, Ortschaft Propreische gelegenen, sub Urb. Nr. 22, Rektf. Nr. 4 ad Grundbuch Seehof einkommenden Subrealität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 105 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagatzungen, und zwar:

die erste auf den 28. Sept., in loco der Realität, "zweite" " 30. Oktober, " 1861 in dieser Ortskanzlei, "dritte" " 27. November, " jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Bauareo, Weiden, Wiesen, Garten und Hochwald, und hat ein Flächenmaß vom 16 Joch 794 Quadratklaster.

Dieselbe wurde am 4. Mai 1861, Z. 3313, auf 580 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hier eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 17. Juli 1861.